

Zürichsee-Zeitung

ZRZ
Zürcher Regionalzeitung Horgen

Bezirk Horgen

Ausstellung
18. bis 20. März
Zwei Marken unter einem Dach
SEEGARAGE MÜLLER AG
Seestrasse 340, 8810 Horgen, seegaragemueller.ch

Leben wie vor 100 Jahren

Das Ortsmuseum Oberrieden ermöglicht einen Einblick ins frühere bäuerliche Leben. **SEITE 5**

Für Damen und Herren

Der neue Marc O'Polo-Shop in Thalwil will gezielt auch Herren anziehen. **SEITE 7**



Gutes Gedächtnis

Die Wädenswilerin Ruth Schärer weiss, wie man sein Gedächtnis fit halten kann. **SEITE 2**

Die Schuldenfalle schnappt immer öfter zu

BETREIBUNGEN Die Betreibungsämter haben immer mehr zu tun: In den letzten sieben Jahren stiegen die Fälle im Bezirk Horgen um 7 Prozent auf über 25 600.

Fast 400 000 Betreibungen haben die Betreibungsämter letztes Jahr vorgenommen. Das sind laut Statistik des kantonalen Betreibungsinspektorates über 48 000 mehr als noch im Jahr 2008. In Horgen mussten die Betreibungsbeamten 25 600 Fälle bearbeiten, was einer Zunahme um 1600 entspricht.

Stellt man die Fälle in Relation zur Bevölkerung, würde in Horgen praktisch jede fünfte Person betrieben. «Es kommt aber regelmässig vor, dass ein Schuldner mehrmals betrieben wird», sagt Ivan Vagnato, Stellvertreter des Betreibungsinspektors des Kantons Zürich. Man könne deshalb die Anzahl Fälle nicht gleichmässig auf die Bevölkerung aufteilen.

Steuern nicht bezahlen

Betrieben werden laut Max Frei, Gemeindeammann- und Betreibungsbeamter in Thalwil, eher Personen zwischen 20 und 45 Jahren. In Wädenswil sowie in Horgen stellt man fest, dass die Schuldner tendenziell immer jünger werden. Kaum verändert hat sich der Kreis der Gläubiger, welcher eine Betreibung einleiten muss. Steuerämter und Krankenkassen müssen vergleichsweise oft über die Betreibungsämter ihr Geld eintreiben. Zur Schuldenfalle können auch Kreditkarten oder Konsumkredite werden.

Die Zunahme der Betreibungsfälle geht nicht nur auf die schlechtere Zahlungsmoral der Schuldner zurück. «Firmen nehmen bei offenen Forderungen immer häufiger Inkassobüros in Anspruch», sagt Manfred Rhiner, Gemeindeammann- und Betreibungsbeamter in Horgen. So würden denn auch Schulden ein-

getrieben, die Gläubiger früher wegen des Aufwandes abgeschrieben hätten.

Flucht vor Gläubigern

Schulden einzutreiben ist für die Betreibungsämter nicht immer einfach. «Im Sommer kommt es

vor, dass sich einige Schuldner nomaden auf dem Campingplatz im Sihlwald niederlassen», sagt Rhiner. Dank eines guten Kontaktes zum Campingwart könne dieses Problem trotzdem gut gelöst werden. Schuldner nomaden sind Personen, die keinen festen Wohnsitz haben und sich temporär niederlassen, sei dies bei einem Kollegen, auf einem Campingplatz, im Wald oder im Auto.

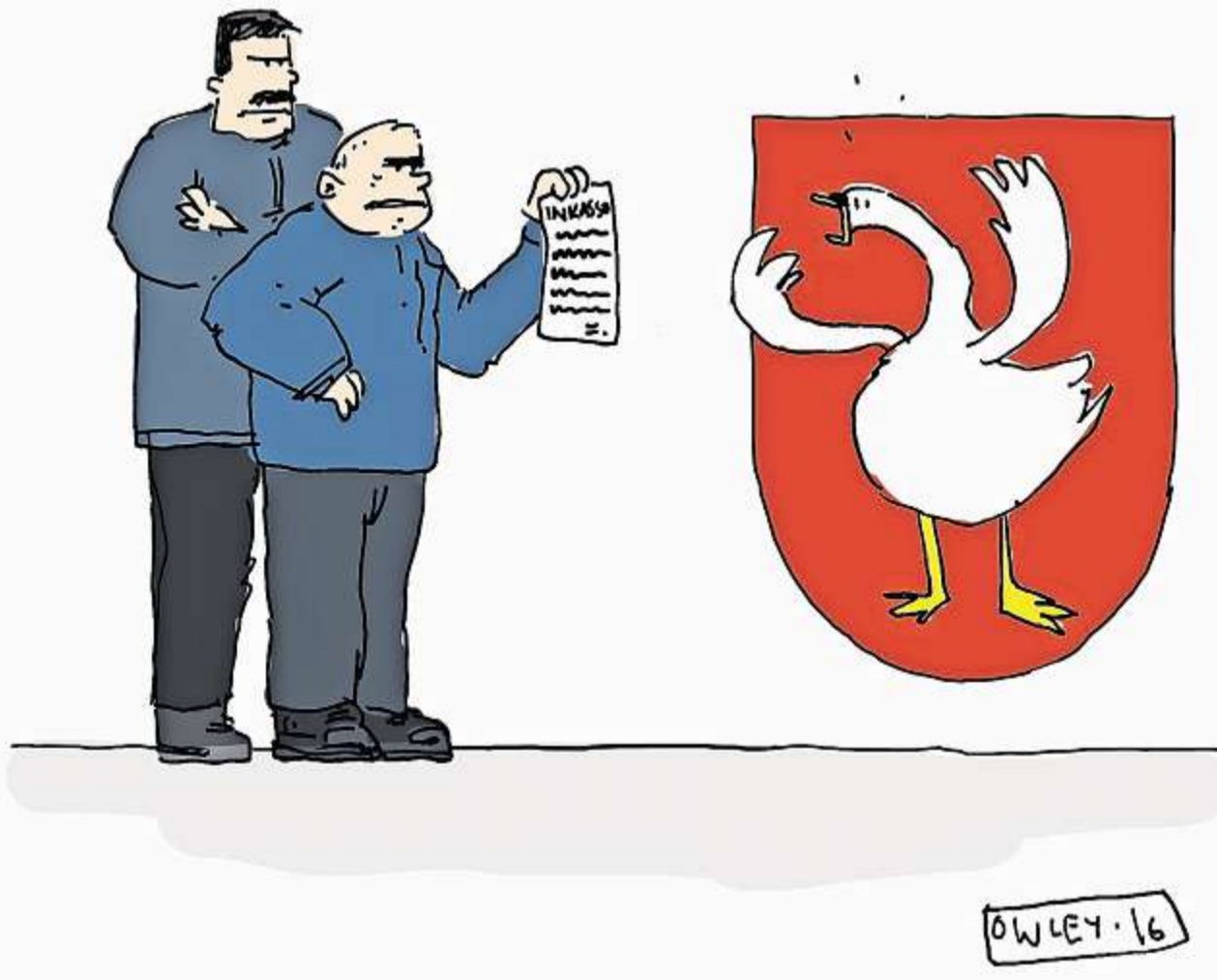
Mehr Sorgen macht Rhiner, dass vermehrt Personen eine sehr teure Wohnung mieten und sich dort ohne Bezahlung der Mietzinse gemütlich einrichten, bis schliesslich ein gerichtlicher Räumungsbeschluss vorliegt. «Dann ziehen sie eine Gemeinde weiter und treiben dort wieder dasselbe Spiel», sagt Rhiner.

Bis ein gerichtlicher Räumungsbefehl vorliege, könne es

gut sechs Monate dauern, und dem Vermieter fielen beträchtliche Kosten infolge Mietzinsausfall, Gerichts- und Räumungskosten an. Ebenfalls einen Grund für eine wachsende Verschuldung sieht Rhiner darin, dass immer mehr günstiger Wohnraum im Bezirk Horgen verschwinde, um neuen Überbauungen mit höheren Mietzinsen Platz zu machen. **SEITE 3**

Regina Ryser

Die Betreibungswelle am Zürichsee macht auch vor lokalen Persönlichkeiten nicht Halt.



Psychiater kontern Kritik

HAUSWARTMORD In seinem Urteil zum Rapperswiler Hauswärtmord bemängelte das Bundesgericht das psychiatrische Gutachten. Am Pranger sah sich der Gerichtspsychiater Frank Urbaniok. Die Hauptkritikpunkte: Urbanioks Gutachten überzeuge inhaltlich nicht, ferner habe er die Begutachtung nicht selber vorgenommen. In einem Artikel im juristischen Fachmagazin «AJP» kritisiert Urbaniok nun gemeinsam mit anderen Gerichtspsychiatern die Bundesrichter. Sie wählen dafür deutliche Worte. Zum Streitpunkt der willkürlich gezogenen Grenze zwischen psychiatrischer und psychologischer Expertise sind aber offenbar doch Massnahmen zur Qualitätssicherung geplant. **SEITE 5**

Schlumpf holt zweimal Gold

LEICHTATHLETIK An den Crosslauf-Schweizer-Meisterschaften in Benken SG trumpfte Fabienne Schlumpf von der TG Hütten gross auf. Die 25-Jährige wurde ihrer Favoritenrolle sowohl über die Lang- als auch die Kurzstrecke gerecht und erreichte in beiden Rennen als Siegerin das Ziel. «Ich war mental und körperlich enorm gefordert», sagte die zweifache Meisterin nach den Strapazen im Morast. Bei den Männern gewann Jonas Raess aus Langnau am Albis im Langcross in der U23-Kategorie den Titel. **SEITE 16**

WETTER

Heute **-3°/5°**
Zunächst freundlich, dann Wolken
WETTER SEITE 23



9 771663 391019

ANZEIGE
2000.- Baustellen-Rabatt
auf ausgewählte Lagerfahrzeuge
ParkGarage
Seestrasse 47 • 8800 Thalwil
043 466 56 56 • www.parkgarage-thalwil.ch

Holdener starke Zweite

SKI ALPIN Wendy Holdener musste sich im Weltcupslalom in Jasna in der Slowakei nur der hoch überlegenen Mikaela Shiffrin geschlagen geben. Die Amerikanerin siegte mit 2,36 Sekunden Vorsprung. Dritte wurde die Slowakin Veronika Velez Zuzulova. Wendy Holdener schaffte in ihrem dritten Rennen in Folge eine Klassierung unter den ersten drei. **SEITE 21**

Abo-Service: 0848 805 521, abo@zsz.ch

Ringen um die Laienrichter

ZÜRICH Am 5. Juni stimmt das Zürcher Stimmvolk über eine Gesetzesänderung ab, die das Laienrichtertum abschaffen will. Der Kantonsrat hatte Ende November Beschlüssen zugestimmt. Der Bezirksrichter mit einem abgeschlossenen juristischen Studium geben soll. Eine Minderheit des Kantonsrates aus SVP, EVP und EDU hatte das Behördenreferendum ergriffen. **SEITE 13**

Inserate: 044 515 44 55, horgen@zrz.ch

Den Tod besser planen

BERN «Es ist eine gute Investition, das Sterben während des Lebens immer wieder ein wenig zu üben», sagt Steffen Eychmüller. Der Berner Palliativmediziner hat seit Februar die neue Professur für Palliative Care an der Universität Bern inne. Im Montagsinterview holt er zu einem Plädoyer für «ein bisschen systematische Vorbereitung» aufs Lebensende aus. **SEITEN 14 + 15**

Redaktion: 044 718 10 20, redaktion.horgen@zsz.ch

Verständnis für Mars

BERN Der US-Süsswarenkonzern Mars ruft Riegel in über 50 Ländern zurück – der Marketingprofessor Harley Krohmer kann das nachvollziehen: «Meiner Ansicht nach hat Mars mit diesem gigantischen Rückruf nicht überreagiert.» Laut Krohmer könnte Mars diesen Weg gegangen sein, weil der Konzern in der Vergangenheit nicht immer transparent handelte. **SEITE 14**

ANZEIGE
Seestrasse 155, 8810 Horgen
Telefon 044 725 46 23
DROGERIE BOSSHARDT
AHV-Tage
für AHV-RentnerInnen
8., 9., 10. März 2016
10% Barrabatt oder Marken auf Bruttopreise
DROGERIE BOSSHARDT